

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Die Entwicklung des Weltluftverkehrs

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1956) : Die Entwicklung des Weltluftverkehrs, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 36, Iss. 11, pp. 647-649

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132383>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WIRTSCHAFTSDATEN

Dt.: Außenhandel

Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik mit Hongkong

Vom 28. November 1956 bis zum 3. Januar 1957 findet in Hongkong die 14. Ausstellung von Erzeugnissen der eigenen Industrie statt, wobei es sich hauptsächlich um Textilien, besonders Konfektion, Produkte der Nahrungsmittelindustrie, Gummischuhe, Kunststoffartikel, Lacke, Farben, Taschenlampen und Batterien, sowie Emaillewaren, Haushaltsaluminium und andere Konsumgüter handelt. Die Ausstellung ist mit einer internationalen Schau von Maschinen, Werkzeugen, Apparaten und Instrumenten verbunden, die zum Ausbau und zur Rationalisierung der ansässigen Industrie gebraucht werden. Die Veranstalterin, die seit 1938 bestehende Chinese Manufacturers' Union in Hongkong, ist daran sehr interessiert, so daß mit dem Besuch praktisch aller in der Kronkolonie tätigen Industriellen, Ingenieure und Vorkarbeiter gerechnet werden kann, ganz abgesehen von den Besuchern aus den Nachbargebieten. Die Maschinenschau, die schon im Rahmen der vorjährigen Ausstellung erstmalig stattgefunden hat, wird in diesem Jahr wahrscheinlich einen größeren Umfang haben. 1955 hatten sich nur die in Hongkong arbeitenden Vertreter ausländischer Firmen beteiligt. Von deutscher Seite waren Dürkopp, Pfaff, AEG, Mauser (mit Nähmaschinen), Phoenix-Adler und Pleugner (Pumpen) vertreten.

Seit dem Koreakrieg und dem Embargo für die Belieferung Chinas mit strategischen Materialien war die traditionelle Stellung Hongkongs als Transitplatz und Tor nach China stark erschüttert. Von 1951 auf 1952 sank die Ausfuhr von 4,5 auf 2,9 Mrd. HK-\$ und ging in der Folge noch weiter zurück (1955: 2,5 Mrd. HK-\$). Eine wirtschaftliche Katastrophe wurde jedoch durch einen erstaunlich schnellen und erfolgreichen industriellen Aufbau vermieden. Gegenwärtig besitzt Hongkong rd. 3 000 eingetragene Industrieunternehmen mit 130 000 Beschäftigten, wozu noch mindestens 200 000 Arbeitskräfte in den zahlreichen nicht eingetragenen, zum großen Teil handwerklichen Kleinbetrieben kommen.

Der größte Fabrikationszweig ist die Textilindustrie. Sie umfaßt alle Fertigungsstufen: Spinnerei,

Weberei, Wirkerei, Strickerei, Färberei, Finishing sowie die Herstellung von Bekleidung. 1955 waren im Textilsektor 727 Betriebe mit 43 000 Arbeitern tätig, ein Drittel aller Beschäftigten in den registrierten Industrieunternehmen, 58 Firmen mit 7 900 Arbeitern fabrizieren Gummiwaren, davon der Großteil (54) Gummischuhe, einen wichtigen Exportartikel Hongkongs. Etwa 400 Unternehmen mit rd. 1 800 Arbeitern stellen Metallwaren her, insbesondere Emaillewaren, Aluminiumwaren für den Haushalt, Nadeln, Nägel, Sturmlaternen, Zinnblechdosen, aber auch eiserne Fenster und eine große Anzahl sonstiger Artikel. 81 Fabriken mit 7 600 Beschäftigten fertigen Elektroartikel, wie Taschenlampen und Batterien, Glühlampen, Neonröhren u. a. Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie umfaßt 323 Betriebe und beschäftigt etwa 7 400 Personen. Zu ihr zählen eine sehr leistungsfähige Zuckerraffinerie, eine moderne Bierbrauerei, 30 Konservenfabriken (Gemüse, Obst, Ingwer, Fleisch), 60 Reis- und Weizenmühlen, 59 Ölmühlen und Betriebe zur Herstellung von Sojaerzeugnissen und dergl., ferner Fabriken für alkoholfreie Getränke, Destillieren, Brot- und Süßwarenfabriken u. a. In 65 Unternehmen mit 1 500 Arbeitern werden Kunststoffwaren erzeugt, wie Zahnbürsten, Kämmen, Knöpfe, Spielwaren, Haushaltsartikel usw. Außerdem werden Farben und Lacke produziert, Hüte, Seilerwaren, Zigarren und Zigaretten, Streichhölzer und Zement. Diese Industrien exportieren vielfach bis über 90 % ihrer Produktion.

Die Schwerindustrie ist hauptsächlich durch 21 Werften vertreten, die 7 500 Arbeiter beschäftigen. Die meisten Werften können nur kleinere Fahrzeuge bauen und reparieren; aber die beiden großen Schiffbauer, die Hongkong & Whampoa Dock Co., Ltd., und die Taikoo Dockyard and Engineering Co. of Hongkong, verfügen über eine beträchtliche Kapazität und modernste Ausrüstung. Neben den Werften gibt es 10 Eisengießereien und 4 Walzwerke mit zusammen rd. 1 300 Arbeitern. Die Walzwerke produzieren hauptsächlich Stahlrundisen zu Verstärkungszwecken (Moniereisen).

Weltwirtschaftliche Chronik

Seeschifffahrt

Eine neue Fährverbindung Mönsteras (Schweden) — Bornholm ist eröffnet worden.

(Svensk Sjöfarts Tidning, 20. 9. 56)

Auf der Route Göteborg — London werden die Schiffe der Rederi AB Svenska Lloyd von Oktober bis März nur einmal wöchentlich verkehren.

(Svensk Sjöfarts Tidning, 13. 9. 56)

Die Finsk Angfartygs AB, Helsinki, hat ihren Dienst Helsinki — Antwerpen aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt.

(Scandinavian Shipping Gazette, 3. 10. 56)

Einen neuen Dienst London — Antwerpen mit direkten Verladungen von Haus zu Haus hat die Atlantic Steam Navigation Co., London, angekündigt.

(Fairplay, 20. 9. 56)

In seinem Dienst Hamburg — Kanarische Inseln läuft der Norddeutsche Lloyd in Zukunft bei genügendem Ladungsangebot alle 4 Wochen auch Amsterdam an.

(*)

Unter dem Namen „Independant Plate Line“ hat die Agence Maritime Schellen, Antwerpen, eine Linie Antwerpen — Buenos Aires eröffnet.

(Chronique des Transports, 20. 9. 56)

Angeregt durch die Verbesserung des Dienstes New York — Japan der United States Lines und der De La Rama Steam Ship Co. planen auch japanische Schiffahrtsgesellschaften, wie die Mitsui-Linie und die Nippon Yusen Kaisha, ihre Dienste Japan — USA zu beschleunigen.

(Fairplay, 20. 9. 56)

Zu Beginn des nächsten Jahres soll ein neuer Schnelldienst Tasmanien — Australien (Sidney — Newcastle — Brisbane) eröffnet werden.

(Internat. Transportzeitschrift, 7. 9. 56)

Luftverkehr

Mit der Einführung des Winterflugplans am 7. 10. 1956, der bis zum 13. 4. 1957 gilt, hat die Swissair eine neue Linie Zürich — Köln über Stuttgart eröffnet. — Auf der Nordatlantikkroute werden jetzt Langstreckenflugzeuge des Typs DC-7C „Seven Seas“ verwendet. Außerdem hat die Swissair von Oktober bis Dezember einen zweiten wöchentlichen Nurfachflug über den Nordatlantik eingerichtet. — In Zusammenarbeit mit der italienischen Luftverkehrsgesellschaft „Alitalia“ ist zum ersten Mal im Winter eine direkte Verbindung Genf — Rom aufgenommen worden. — Die wöchentliche Swissair-Linie Genf — Palma de Mallorca, die am 27. 10. 1956 eingestellt wird, soll am 16. 2. 1957 wiedereröffnet werden.

(Air Transportation, September 1956)

Chronik / Verkehr

Nach sechsjähriger Unterbrechung hat die tschechoslowakische Luftverkehrsgesellschaft CSA am 6. 10. 1956 den Dienst Prag — Zürich (zweimal wöchentlich) wiederaufgenommen.

(Internat. Transportzeitschrift, 12. 10. 56)

Durch den Einsatz eines Düsenverkehrsflugzeuges auf der Strecke Prag — Moskau, die von der sowjetischen Aeroflot befliegen wird, verkürzt sich in Zukunft die Flugzeit wesentlich. In Verbindung mit dem Dienst Paris — Prag der Air France wird dadurch die reine Flugzeit Paris — Moskau auf 5½ Std. gegenüber bisher 9 Std. herabgesetzt.

(*)

Unter dem Namen „Trukair“ ist von der britischen Air Charter Ltd. ein neuer „Von-Haus-zu-Haus-Frachtdienst“ England — Belgien eingerichtet worden. Die Güter werden mit Flugzeugen von Southend Airport nach Ostende gebracht und von dort mit Lastwagen zum Empfänger befördert. Geplant sind weitere derartige Dienste von London nach Rotterdam, nach Westdeutschland und der Schweiz. — Dieselbe Gesellschaft hat nach der Eröffnung des Rotterdamer Flughafens am 1. 10. 1956 einen Dienst England — Holland (zweimal täglich) für Passagiere, Kraftwagen und Fracht eingerichtet.

(Fairplay, 4. 10. 56)

Nach der Unterzeichnung eines neuen Abkommens mit der irischen Luftverkehrsgesellschaft Aer Lingus werden die British European Airways im nächsten Jahr Dienste aufnehmen zwischen London und Dublin, Birmingham und Dublin sowie Manchester und Dublin. Die Aer Lingus erhält das Recht, von Dublin über Manchester nach Brüssel, Frankfurt, Düsseldorf, Amsterdam, Zürich und Rom zu fliegen.

(Shipping Digest [Airshipping] 17. 9. 56)

Auf ihrer Route Hamburg — New York über London setzen die Pan American World Airways im Winter Super-7-Klipper ein. Die Maschinen verkehren dreimal in der Woche.

(*)

Der Transatlantik-Nur-Frachtdienst der amerikanischen Luftverkehrsgesellschaft Seaboard & Western ist auf 6 Flüge wöchentlich erhöht worden.

(Air Transportation, September 1956)

Auf 3 Flüge wöchentlich wollen die Canadian Pacific Airlines ihre Verbindung Vancouver — Amsterdam über die Polarroute im Jahr 1957 ausbauen.

(Journal de la Marine Marchande, 13. 9. 56)

Auf 5 Flüge in der Woche wird die British Overseas Airways Corporation ihren Viscount-Dienst New York — Bahama ausdehnen.

(Air Transportation, September 1956)

Die libanesische Luftverkehrsgesellschaft hat einen Dienst Beirut — London (zweimal wöchentlich) über Athen — Wien — Zürich — Paris eingerichtet. Nach Rom fliegen die Maschinen der Gesellschaft dreimal in der Woche.

(Air Transportation, August 1956)

Die schnelle Industrialisierung wurde durch den Einstrom handwerklich geschickter und fleißiger Chinaflüchtlinge begünstigt, die zwar in der Mehrzahl nur besaßen, was sie hatten mitschleppen können, zum Teil aber auch bedeutende Kapitalien hereinbrachten. Andererseits stellte die Masseneinwanderung, die auf dem kleinen Gebiet von wenig über 1 000 qkm zur Ansammlung von fast 2,5 Mill. Menschen führte (1950: 2,0 Mill.), der Regierung gewaltige Aufgaben für Unterkunft, Versorgung und Beschäftigung, die hauptsächlich durch Industrialisierung gelöst wurden. Dabei ergeben sich wegen der geringen verfügbaren Bodenflächen sowie der unzulänglichen Versorgung mit Wasser und elektrischer Energie Schwierigkeiten, die kaum lösbar erscheinen. Wie stark gleichwohl die industrielle Entwicklung vorangekommen ist, läßt sich aus dem wachsenden Anteil der in Hongkong selbst hergestellten Erzeugnisse an der Ausfuhr ablesen: 1950 waren es nur 5,3 %, 1951 7,0 %, und 1955 wurden fast 29 % erreicht. Von den Bestimmungsländern steht in Europa Großbritannien an der Spitze. Die Ausfuhr dorthin wird durch das System der britischen Empire-Präferenzen erleichtert, doch hat die starke Exportzunahme des letzten Jahres besonders auf die Fabrikanten Lancshires alarmierend gewirkt. An der Ausfuhr von Hongkongwaren war Großbritannien 1955 mit 19 % beteiligt gegenüber nur 11 % 1954; von den südostasiatischen Nachbarländern entfielen 1955 auf Malaya 13 % (1954: 10,8 %), auf Indonesien 12,4 % (23 %), auf Thailand 8,3 % (7,3 %).

Die wichtigsten Lieferanten Hongkongs sind nach Rotchina, das

Westdeutscher Außenhandel mit Hongkong
Tab. 1 (Werte in 1000 RM/DM)

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr
Herstellungs- bzw. Verbrauchsland		
1937	217	20 501
1938	190	15 700
1950	1 078	54 733
1951	3 541	140 294
1952	3 165	75 155
1953	977	130 548
1954	2 031	92 839
1955	8 956	76 445
1955, Jan.-Aug.	5 057	49 620
1956, Jan.-Aug.	10 302	52 471
Einkaufs- bzw. Käuferland ¹⁾		
1955	11 554	83 282
1955, Jan.-Aug.	6 424	55 677
1956, Jan.-Aug.	28 141	51 102

¹⁾ Erstmals für 1955 ausgewiesen.

auch 1955 mit 24 % der Gesamteinfuhr (3,7 Mrd. HK-\$) den ersten Platz hielt, Japan (14 %), Großbritannien (12 %), die USA (8,7 %), Thailand (5 %), Malaya (4,1 %) und an siebenter Stelle die Bundesrepublik Deutschland (3,5 %). Als Bezugsland spielt sie nur bei der Einfuhr Hongkongs von Kohlenteeerfarbstoffen und Kunstfasern (Zellwolle, Reyon) eine größere Rolle, während der westdeutsche Beitrag zu den mit Hinblick auf die bevorstehende Maschinenschau interessanten Produkten an Bedeutung weit hinter der Großbritanniens, der USA und Japans zurücksteht. 1955 betrug die Maschineneinfuhr Hongkongs 82,5 Mill. HK-\$, davon entfielen auf Großbritannien 34,7 Mill., die USA 19,1 Mill., auf Japan 13,8 Mill. und auf die Bundesrepublik 4,6 Mill. HK-\$. An der Einfuhr elektrischer Maschinen ist Westdeutschland nur bei Elektromotoren stärker beteiligt, spielt aber im übrigen — auch bei anderen elektrotechnischen Erzeugnissen — nur eine geringe Rolle. Bei der Einfuhr Hongkongs von feinmechanischen und optischen Erzeug-

Westdeutsche Einfuhr aus Hongkong 1955
nach dort hergestellten bzw. eingekauften Waren

Tab. 2

(Werte in Mill. DM)

Warengattung	In Hongkong hergestellt			In Hongkong eingekauft		
	direkt bezogen	über Dritt-länder	Insg.	Hongkong-waren	Waren dritter Länder	Insg.
Einfuhr insges.	2 078	6 878	8 956	2 078	9 476	11 554
davon:						
Eier, Eigelb, Eiweiß	—	—	—	—	2 341	2 341
Gemüse- und Obstkonserven, Obstsäfte	97	223	320	97	53	150
Abfall von Seide, Baumwolle; Wolle, grobe Tierhaare	9	269	278	9	290	299
Bettfedern	26	94	120	26	3 697	3 723
Pflanzliche Flechtstoffe	47	229	276	47	127	174
Bleierze	—	139	139	—	—	—
Sonstige Rohstoffe	1	93	94	1	466	467
Rohseide, Seidengespinste	3	13	16	3	1 120	1 123
Gewebe	246	148	394	246	198	444
Textilenderzeugnisse	856	1 037	1 893	856	132	988
Kupferabfälle	285	3 950	4 235	285	—	285
Sonstige unedle Metalle	—	181	181	—	614	614
Steinzeug-, Porz.- u. ä. Waren. Edelmetallwaren	60	193	197	4	—	4
Uhren, feinmech. u. opt. Erzgn.	108	71	131	60	—	60
Sonstige Waren	336	20	128	108	—	108
		218	554	336	438	774

Westdeutsche Ausfuhr nach Hongkong 1955 als Verbrauchs- und als Käufergebiet

Tab. 3

(Werte in Mill. DM)

Warengattung	Zum Verbrauch in Hongkong			Nach Hongkong verkauft		
	direkt geliefert	über Dritt- länder	Insg.	für Hong- kong	für Dritt- länder	Insg.
Ausfuhr insges.	68 967	7 478	76 445	68 967	14 315	83 282
davon:						
Bier	499	106	605	499	37	536
Hopfen	106	—	106	106	—	106
Zellwolle u. dgl., Abf.	5 358	1	5 359	5 358	—	5 358
Reyon, synthetische Fäden	1 545	185	1 730	1 545	341	1 886
Chemische Düngemittel	4 594	667	5 261	4 594	225	4 819
Gewebe	4 353	716	5 069	4 353	—	4 353
Textilenderzeugnisse	205	108	313	205	—	205
Leder und Lederwaren	1 513	18	1 531	1 513	15	1 528
Musikinstr., Spielwaren u. dgl.	418	36	454	418	—	418
Steingut-, Porz.- u. Glaswaren	458	61	519	458	—	458
Papier und Papierwaren	473	254	727	473	8	481
Kautschukwaren	515	2	517	515	149	664
Kunststoffe	4 259	519	4 778	4 259	31	4 290
Teerfarbstoffe	10 208	706	10 914	10 208	5 421	15 629
Photochemische Erzeugnisse ...	2 329	13	2 342	2 329	—	2 329
Pharmazeutische Erzeugnisse ..	1 307	287	1 594	1 307	712	2 019
Sonstige Chemikalien	5 471	1 342	6 813	5 471	6 411	11 882
Walzwerkserzeugnisse	661	197	858	661	28	689
Eisen- und Stahlenderzeugnisse	2 025	248	2 273	2 025	15	2 040
Sonst. Waren aus unedlen Met.	2 597	549	3 146	2 597	6	2 603
Maschinen	2 699	515	3 214	2 699	79	2 778
Kraftfahrzeuge	3 366	20	3 386	3 366	11	3 377
Elektrotechnische Erzeugnisse .	3 496	103	3 599	3 496	85	3 581
Uhren	1 098	140	1 238	1 098	—	1 098
Feinmech. und opt. Erzeugnisse	7 629	72	7 701	7 629	344	7 973
Gold- und Silberwaren	510	4	514	510	336	846
Sonstige Waren	1 275	609	1 884	1 275	61	1 336

nissen leistet die Bundesrepublik jedoch bei Photoapparaten (1955 7,9 Mill. HK-\$ von insgesamt 13,6 Mill.) einen erheblichen Beitrag.

Von der Bundesrepublik her gesehen, hatte sich die Ausfuhr nach Hongkong zunächst und im Vergleich zur Vorkriegszeit recht günstig entwickelt, wenn auch unter Schwankungen, die durch die Zeitereignisse bedingt waren. Nach Höchstständen in den Jahren 1951 und 1953 ist sie jedoch ständig zurückgegangen (vgl. Tab. 1). Die Einfuhr dagegen, die 1953 noch nicht 1 Mill. DM erreichte, hat sich bis auf 9 Mill. DM 1955 erhöht und betrug in den ersten 8 Monaten 1956 bereits 10,3 Mill. DM. Von der Einfuhr des Jahres 1955 entfielen 4,2 Mill. DM allein auf Abfälle von Kupfer und Messing (13 425 dz), 1,9 Mill. DM auf Wirkwaren, Kleidung und andere Textilerzeugnisse (vgl. Tab. 2). Die Einfuhr kam 1955 größtenteils nicht direkt aus

Hongkong, sondern wurde über dritte Länder, hauptsächlich Großbritannien und die Niederlande, bezogen. Andererseits sind noch nicht 20 % der von Westdeutschland in Hongkong gekauften Waren dort wirklich erzeugt worden; der Großteil davon war vielmehr chinesischen Ursprungs.

Die nach Hongkong verkauften Waren enthalten auch solche, die nicht für den dortigen Verbrauch bestimmt sind (vgl. Tab. 3). 1955 gingen von 83,3 Mill. DM 14,3 Mill. an dritte Länder, davon 13,7 Mill. nach China, der Rest nach Formosa, Südkorea und Macao. Die wichtigsten Ausfuhrwaren dieses Jahres wurden in Tabelle 3 zusammengestellt, wobei sich zeigt, daß Maschinen, aber auch elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse nur einen verhältnismäßig bescheidenen Anteil daran haben. Die Ausfuhr der einzelnen wichtigen Maschinengruppen nach Hongkong geht aus Tab. 4 hervor. Dr. Schl.

Westdeutsche Maschinenausfuhr¹⁾ nach Hongkong

Tab. 4

(Werte in 1000 DM)

Maschinengruppe	1950	1951	1952	1953	1954	1955	Jan-Juli 1956
Werkzeugmaschinen, Walzwerksanlagen ..	433	411	195	307	575	804	354
M. f. d. Textil-, Leder- u. Lederwarenind.	44	437	990	424	625	519	418
Landwirtschaftl. Maschinen, Ackerschlepper	—	—	—	—	—	—	2
Kraftmaschinen	59	60	121	114	236	203	391
Pumpen, Druckluftmaschinen u. dgl.	239	284	108	130	280	232	171
Fördermittel	42	845	704	1 188	46	201	433
Papier- und Druckmaschinen	2	5	52	271	478	329	230
Büromaschinen	153	2 183	1 606	3 558	469	549	364
M. f. d. Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	—	—	8	20	29	25	25
Sonstige Maschinen	451	4 636	2 800	1 051	610	352	575
Insgesamt	1 423	8 861	6 584	7 063	3 348	3 214	2 963

¹⁾ Ausfuhr zum Verbrauch.

Chronik / Währung

Europa

Bundesrepublik

Die Freie und Hansestadt Hamburg legte eine 7 1/2 %ige Staatsanleihe zum Kurs von 98 % auf.

(*)

Finnland

Nach einer Periode relativer Preisstabilität von 1952 bis 1955 ist durch die Einkommenspolitik der bäuerlichen und gewerkschaftlichen Interessenorganisationen eine neue inflationistische Preis- und Kostenspirale ausgelöst worden. Diese Entwicklung hat zu einer abermaligen Geldwertverschlechterung um 10—12 % geführt.

(Neue Zürcher Zeitung, 5. 10. 56)

Frankreich

Das Zeichnungsergebnis der neuen 5 %ige Staatsanleihe, deren Emission am 3. Oktober 1956 abgeschlossen wurde, erreichte nach vorläufigen Angaben den Betrag von 313 Mrd. frs. Das endgültige Ergebnis steht noch aus.

(Neue Zürcher Zeitung, 9. 10. 56)

Die Entscheidung des Internationalen Währungsfonds, Frankreich einen Kredit von 262,5 Mill. \$ zum Ausgleich seiner Zahlungsbilanz zu gewähren, stellt die wichtigste Transaktion des Währungsfonds dar, seitdem Großbritannien Ende 1947 und Anfang 1948 300 Mill. \$ bekommen hat. Die Hilfe des Währungsfonds wird hauptsächlich verwendet werden, um das Defizit Frankreichs gegenüber der EZU auszugleichen, das seit einem Jahr beträchtlich angewachsen ist.

(Agence Economique et Financière, 20. 10. 56)

Italien

Die Weltbank gewährt Italien eine Anleihe von rd. 75 Mill. \$ für die Entwicklung Südtaliens. Dies ist die 4. Anleihe, die der Cassa per il Mezzogiorno gewährt wird. Die erste und zweite Anleihe betrugen je 10 Mill. \$, die dritte 70 Mill. \$. Die neu gewährten 75 Mill. \$ werden verwendet für: Industrie (30 Mill.), Landwirtschaft und Bewässerung (20 Mill.) und Elektrizitätswirtschaft (25 Mill.).

(Il Sole, 12. 10. 56)

Niederlande

Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft (AEG), Berlin, und die Chemischen Werke Hüls A.G., Marl, haben in den Niederlanden 8 %ige Industrieobligationen in Höhe von je 2 Mill. DM zum Kurs von 105 bzw 105 1/2 % aufgelegt. Beide Anleihen wurden überzeichnet. Auch die Badische Anilin- und Soda-Fabrik A. G., die Hamburgischen Elektrizitätswerke A. G., Hamburg, die Brown, Boveri & Cie A. G., Mannheim, werden in den Niederlanden 8 %ige Obligationsanleihen zur Zeichnung auflegen.

(Niederländischer Wirtschaftsdienst, 1. 10. 56)

Die Niederländische Bank hat den Diskontsatz mit Wirkung vom 22. 10. 1956 von 3 1/4 auf 3 3/4 % heraufgesetzt.

(Nieuwe Rotterdamse Courant, 22. 10. 56)

Österreich

Vom 22. 10. bis 10. 11. 1956 wird eine 6 1/2 %ige Investitionsanleihe der Republik Österreich 1956 in der Höhe von 400 Mill. \$ zur Zeichnung aufgelegt.

(Wiener Zeitung, 18. 10. 56)

Die amerikanische Export-Import-Bank gewährt Österreich eine Anleihe von 14,5 Mill. \$. Der Kredit steht im Zusammenhang mit der Lieferung von landwirtschaftlichen Überschußgütern, zu der sich die USA bereits auf Grund des Abkommens vom 7. 2. 1956 bereit erklärt haben.

(Neue Zürcher Zeitung, 1. 10. 56)

Nordamerika Kanada

Die Bank von Kanada hat ihren Diskontsatz von $3\frac{1}{4}\%$ auf den Rekord-satz von $3\frac{1}{2}\%$ erhöht.
(Financial Times, 19. 10. 56)

Vorderer Orient Libanon

Seit 1952 haben die USA Libanon über 24 Mill. \$ gewährt, um Projekte zu finanzieren, die gemeinsam mit Libanon geplant worden sind.

(Agence Economique et Financière, 2. 10. 56)

Ferner Osten Thailand

Die Weltbank hat der thailändischen Hafenverwaltung ein Darlehen von 3,4 Mill. \$ gewährt, das zum Ankauf von Baggern und anderer Ausrüstung für die Freihaltung der Zufahrtssrinne zum Hafen von Bangkok verwendet wird.

(Neue Zürcher Zeitung, 17. 10. 56)

Australien

Im Finanzjahr 1955/56 fielen die Kredite der Geschäftsbanken um 20,4 Millionen £A, während sie sich 1954/55 um 138,5 Mill. £A und 1953/54 um 116,1 Mill. £A erhöhten. Diese Reduktion der Kredite ist das Ergebnis der restriktiven Anstrengungen der Banken und hat sich trotz erhöhter Kreditnachfragen durchführen lassen.

(Quarterly Survey, Melbourne, Okt. 1956)

INDUSTRIENACHRICHTEN

Europa

Großbritannien

Der britische „National Coal Board“ hat die Genehmigung erhalten, die Planungsarbeiten für eine neue Kohlegrube in Newton-le-Willows (Lancashire) fortzusetzen. Das Kohlevorkommen, das von der neuen Grube abgebaut werden soll, wird nach Versuchsbohrungen auf rd. 160 Mill. t geschätzt. Es ist die erste Kohlegrube, die seit 30 Jahren in Lancashire gebaut wird (Kosten: 13 Mill. £).

(Manchester Guardian, 20. 10. 56)

Eine neue Grube zur Förderung von rd. 3 Mill. t Kohle soll bei Kendall Green in Yorkshire gebaut werden (Investitionskosten: 160 000 £).

(Times Review of Industry, Oktober 1956)

In der Kohleverkokungs-Anlage des britischen „National Coal Board“ in Wingerworth bei Chesterfield wird eine Koksforschungsanlage eingerichtet, die in etwa 18 Monaten mit den Arbeiten beginnen soll.

(Times Review of Industry, Oktober 1956)

Die Esso Petroleum Company Ltd. will in Milford Haven eine neue Raffinerie bauen (Baukosten: rd. 20 Millionen £). Mit der Rohölverarbeitung soll in etwa $2\frac{1}{2}$ Jahren begonnen werden. Der Jahresdurchsatz soll 5 Millionen t betragen. Milford Haven würde damit zum größten Olhafen Europas.

(Times, 12. 10. 56)

Übersicht über neue Handelsabkommen

Ägypten — China VR

Zwischen den beiden Handelspartnern ist am 12. 10. 1956 ein neues Handels- und Zahlungsabkommen abgeschlossen worden. Die Bank von China und die ägyptische Nationalbank werden demnach beiderseitig Clearingkonten einrichten. Die Salden sollen in der von dem Gläubiger gewünschten Währung ausgeglichen werden.

Ägypten — Libyen

Zwischen den beiden Staaten wurde am 23. 9. 1956 in Kairo ein neues Handels- und Zahlungsabkommen mit einer Laufzeit von einem Jahr unterzeichnet. Das Abkommen enthält eine Meistbegünstigungsklausel, derzufolge eine beiderseitige Senkung der Zollsätze um 25 % festgelegt wurde.

Deutschland (Ost) — Türkei

Das Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern wurde mit Wirkung vom 9. 9. 1956 für ein weiteres Jahr verlängert. Der Wert des Warenaustausches beträgt 26,15 Mill. \$ in jeder Richtung. Die Türkei liefert (in Mill. \$) insbesondere Weizen, Roggen, Hafer, Gerste (2,1), Trockenfrüchte (3,5), Früchte (1,0), Baumwolle (1,0), Schafwolle und ähnliche Tierhaare einschl. Mohairwollumpen (1,95), Tabak (13,5) und NE-Erze (1,3) im Austausch gegen Maschinen aller Art für die Tuch- und Lederindustrie, Nähmaschinen (2,7), Werkzeugmaschinen (2,0), Bau- und Straßenbaumaschinen, Kräne, Fahrstühle, Landmaschinen und Zubehör (1,0), Dampfkessel, Kühlschränke, Kühlanlagen einschließlich Pumpen aller Art, Spezialmaschinen für die Lebensmittelindustrie, Diesel- und Benzinmotoren, Stahlkonstruktionen, Gruben und Gießereimaschinen (5,5), Elektromaterial und Motoren (3,0), sanitäre Einrichtungen einschließlich Wandverkleidungen und -verschalungen (1,25).

Deutschland (Ost) — Uruguay

Zwischen den beiden Handelspartnern wurde ein Zahlungsabkommen geschlossen, das bis zum 31. 12. 1957 befristet ist.

Deutschland (West) — Ungarn

Am 15. 10. 1956 wurde ein neues Handelsabkommen für die Zeit vom 1. 11. 1956 bis 31. 10. 1957 abgeschlossen. Der Wert der gegenseitigen Lieferungen beträgt 144 Mill. DM. Die Bundesrepublik liefert u. a. (in Mill. DM): landwirtschaftliche Erzeugnisse (13,2), Chemikalien und verwandte Erzeugnisse (20,5), Textilien (11,3), Eisen und Stahl (26,6), elektrotechnische Erzeugnisse (7,6), Maschinen (16,7), Kraftfahrzeuge (3,0), Transportdienstleistungen (18,5) im Austausch gegen Olsaaten und Öle (16,8), Getreide (10,0), Geflügel (12,6), Reis (6,5), Textilrohstoffe (9,6), Holz und Holzwaren (4,6), Chemikalien (6,3), Schlachtvieh, Eier, Saaten (11,3), Maschinen (3,8) und Transportdienstleistungen (6,0).

Frankreich — Paraguay

Am 11. 9. 1956 wurde zwischen den beiden Ländern ein Handelsabkommen abgeschlossen, das eine Laufzeit von 5 Jahren hat und die Meistbegünstigung vorsieht.

Italien — Finnland

Am 10. 10. 1956 wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Handelsabkommen abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt ein Jahr, und zwar bis zum 30. 9. 1957. Italien liefert u. a. Obst (400 000 \$), Textilien (1 Mill. \$), Automobile (700 000 \$), Traktoren (650 000 \$), Industriemaschinen (1,25 Mill. \$), Musikinstrumente (30 000 \$), Zweiradfahrzeuge (90 000 \$) im Austausch gegen Papiere, Pappe, Ilmenit etc. Verschiedene Kontingente wurden gestrichen oder verringert, da die entsprechenden Waren inzwischen von Italien liberalisiert wurden.

Italien — Libanon

Ein neues Handelsabkommen ist am 11. 9. 1956 in Kraft getreten. Für den Export italienischer Waren nach Libanon sind keine Listen vorgesehen. Der Libanon liefert u. a. Eier, Fleisch, Mineralien und verschiedene Rohstoffe. Die Bezahlung kann in jeder vom Exportland genehmigten Währung erfolgen.

Jugoslawien — Uruguay

Das geltende Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern ist von der Regierung Uruguays gekündigt worden. Wie verlautet, war Uruguay mit der Qualität der gelieferten Güter, dem Preis und den langen Lieferfristen nicht einverstanden.

Österreich — Brasilien

Mit Wirkung vom 4. 7. 1956 wurde die multilaterale Handels- und Zahlungsregelung auf die Bundesrepublik Österreich ausgedehnt. Da der österreichische Schilling an die europäischen Devisenarbitrage noch nicht angeschlossen ist, sind die vertragschließenden Parteien übereingekommen, den Zahlungsverkehr einseitig in £-Sterling abzuwickeln.

Österreich — Ungarn

Ein Abkommen über den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern ist am 14. 9. 1956 in Budapest unterzeichnet worden. Es ist ein Volumen von 25 Mill. \$ vorgesehen. Die Vereinbarungen gelten für 1956/57.

Polen — Israel

Im September 1956 wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Handelsabkommen geschlossen, das ab 1. 10. 1956 gültig ist. Die Laufzeit des Vertrages beträgt ein Jahr. Polen liefert u. a. rollendes Material, Maschinen, Chemikalien und komplette Industrieanlagen im Austausch gegen Zitrusfrüchte und einige Fertig-erzeugnisse.

Schweden — Belgien

Der geltende Handelsvertrag zwischen den beiden Ländern wurde auf unveränderter Basis um weitere 5 Monate verlängert, und zwar geltend ab 1. 10. 1956. Die Verlängerung beruht darauf, daß die Benelux beschlossen hat, künftig gemeinsame Handelsvertragsverhandlungen mit dritten Ländern durchzuführen. Der schwedische Handelsvertrag mit den Niederlanden gilt noch bis zum 1. 3. 1957. Danach sollen Verhandlungen über einen Vertrag Schwedens mit den Benelux-Ländern aufgenommen werden.

Sowjetunion — Pakistan

Das kürzlich zwischen den beiden Staaten abgeschlossene Handelsabkommen ist am 3. 9. 1956 in Kraft getreten. Die Laufzeit beträgt ein Jahr. Nach dem Abkommen wird die unbedingte Meistbegünstigung hinsichtlich der Behandlung aller Im- und Exportgüter eingeräumt. Alle Zahlungen zwischen den beiden Ländern für Waren oder sonstige Leistungen können in Rupien erfolgen. Die Sowjetunion liefert u. a. metallbearbeitende und holzbearbeitende Maschinen, Elektro-Ausrüstungen, Traktoren, Landmaschinen, Textilmaschinen, Mühlen, Druckereimaschinen, photographische, optische und elektrische Spezialartikel, Kohle, Erdöl und Erdölprodukte, Zement, Holz und Baumaterialien, Kunstdünger, Farbstoffe, Öle, medizinische Ausrüstungen sowie Porzellan- und Glaswaren. Pakistan liefert an die Sowjetunion u. a. Jute und Juteartikel, Häute und Felle, Leder, Tierhaare, Tee, Baumwolle, Ölkuchen, medizinische Kräuter, Drogen, Salpeter, Sportartikel, Knöpfe, Filme, wissenschaftliche, technische und medizinische Literatur.

Luftverkehr: 5 - 1955

Die Entwicklung des Weltluftverkehrs

Die Verkehrsleistungen der Luftverkehrsgesellschaften, die der International Air Transport Association (IATA) angehören, steigen von Jahr zu Jahr. Von den 73 Gesellschaften, die während des Jahres 1955 ihre Betriebsleistungen an die IATA meldeten, wurden im regelmäßigen Flugverkehr 51,7 Mill. Passagiere befördert. Es wurden dabei 53,9 Mrd. Personenkilometer zurückgelegt. Bei einem Gesamtangebot von 85,2 Mrd. Sitzkilometern stellte sich der durchschnittliche Auslastungsfaktor im Personenverkehr also auf 63 %. Das Frachtverkehrsaufkommen betrug 885 Mill. tkm, die Verkehrsleistung bei der Postbeförderung 337 Mill. tkm.

Der Anteil der IATA-Gesellschaften am gesamten regelmäßigen Weltluftverkehr, für den allerdings nur Annäherungswerte bekannt sind, wird mit 85 % der Tonnenkilometer angegeben. Im Personenverkehr rechnet man mit einem Anteil der IATA-Gesellschaften von 76 % der beförderten Passagiere und 88 % der zurückgelegten Personenkilometer. Im Postverkehr erreicht dieser Satz 91 %, im Frachtverkehr nur 71 %.

Der IATA kann jede Gesellschaft als aktives Mitglied beitreten, die die folgenden Voraussetzungen erfüllt: Sie muß erstens einen fahrplanmäßigen Flugdienst zwischen

zwei oder mehreren Ländern eingerichtet haben und zweitens unter der Flagge eines Staates fliegen, der der International Civil Aviation Organization (ICAO) angehört. Die große amerikanische Nur-Fracht-Gesellschaft Seaboard & Western ist nach ihrer Lizenzierung für einen regelmäßigen Frachtdienst der IATA beigetreten, wodurch sich die Zahl der IATA-Mitglieder auf insgesamt 74 erhöhte.

Neben der überragenden weltweiten Bedeutung der IATA darf aber nicht die Bedeutung der vielen kleineren Luftverkehrsgesellschaften unterschätzt werden, die einen unabhängigen Verkehr, zumeist auf Charter-Basis, aufrechterhalten. Ihnen kommt eine aus dem Weltluftverkehr nicht mehr wegzudenkende Funktion zu. So hat z. B. die Blockade von Berlin gezeigt, welche Bedeutung der Luftcharterflotte für die Versorgung ganzer Städte oder Gebiete in Notfällen zukommt. Solche Situationen brauchen nicht nur aus politischen Gründen zu entstehen, sondern können genau so gut in Naturereignissen wie Unwetterkatastrophen, Überflutungen usw. ihre Ursache haben. In derartigen Fällen wären die IATA-Gesellschaften nämlich trotz ihres umfangreichen Flugparks nicht in der Lage, den plötzlichen Anforderun-

Verkehrsleistungen des Weltluftverkehrs 1949—1955

Jahr	Passagier - km in Mill.		Fracht - tkm in Mill.		Post - tkm in Mill.	
	ICAO ¹⁾	IATA ²⁾	ICAO ¹⁾	IATA ²⁾	ICAO ¹⁾	IATA ²⁾
1949	23 300	19 300	569	434	187	158
1950	27 300	22 800	757	535	209	176
1951	34 700	28 400	920	603	234	210
1952	40 000	33 700	995	606	256	230
1953	46 500	40 400	1 050	685	276	252
1954	52 500	45 900	1 113	746	324	296
1955	62 000	53 900	1 325	885	375	337

¹⁾ Statistik des Weltluftverkehrs. ²⁾ Statistik der Mitgliedsgesellschaften der IATA (einschließlich Schätzung für Československé Aerolinie (CSA))

Chronik / Industrie

Das erste Atomkraftwerk der Welt wurde in Calder Hall seiner Bestimmung übergeben. Nach Fertigstellung der zweiten Atomanlage in Calder Hall im Jahre 1958 wird die Leistung des Werkes insgesamt 184 000 kW betragen.

(Times, 18. 10. 56)

Frankreich

Bei Lons-les-Saunier im französischen Jura wurde in 300 m Tiefe ein Erdgasvorkommen erbohrt. Die Bohrung wurde im Zusammenhang mit mehreren anderen Versuchsbohrungen zur Feststellung der Begrenzung eines neu entdeckten Kohlenbeckens niedergebracht.

(Le Monde, 24. 10. 56)

Portugal

Zur Erweiterung der staatlichen Stahlindustrie soll in Leixoes bei Oporto eine Eisenhütte mit einer Jahresleistung von 30 000 t Roheisen gebaut werden. Außerdem soll mit dem Bau eines Stahlwerkes und eines Walzwerkes in Alcochete südlich des Tagus begonnen werden. Die zweite Phase des Erweiterungsprogramms sieht den Ausbau der Alcochete Hüttenwerke bis Ende 1958 auf eine Roheisenkapazität von 200 000 t vor. Nachdem in Leixoes zwei Hochöfen nach dem Krupp-Renn-Verfahren errichtet worden sind, soll die Walzstahlproduktion im Laufe der nächsten 8 Jahre etwa 300 000 t erreichen.

(Times, 11. 10. 56)

Sowjetunion

Nach einer vor kurzem veröffentlichten sowjetischen Statistik hat sich die Erdölförderung in der Sowjetunion von 1940 bis 1955 von rund 31 Mill. t auf fast 71 Mill. t erhöht. In der gleichen Zeit nahmen die Produktion von Roheisen von 14,9 Mill. t auf 33,3 Mill. t und die Stahlproduktion von 18,3 auf 45,2 Mill. t zu. Die Kohleförderung stieg von 166 Mill. t auf 390 Mill. t.

(Times Review of Industry, Oktober 1956)

Naher und Ferner Osten

Syrien

Das syrische Kabinett hat ein tschechisches Angebot zum Bau einer Erdölraffinerie in Damaskus angenommen (Baukosten: 6 Mill. £). Das Erdöl soll über eine Rohrleitung von der „Iraq Petroleum Company“ geliefert werden, die zum syrischen Hafen Banias (nicht wie ursprünglich geplant zum libanesischen Hafen Tripoli) gebaut wird.

(Daily Telegraph, 5. 10. 56)
(New York Times, 6. 10. 56)

Indische Union

Rund 56 Mill. £ wird die indische „Tata Iron and Steel Company“ für die Erweiterung ihrer Produktionskapazität auf jährlich 2 Mill. t Roheisen und 1,5 Mill. t Walzstahl aufwenden. Das Erweiterungsprogramm sieht u. a. den Bau von 26 Koksöfen, einem Hochofen für täglich 16,5 t Roheisen, zwei 200 t-Siemens-Martin-Öfen sowie Walzanlagen vor. Die Arbeiten, für die die amerikanische Henry J. Kaiser Company als Berater herangezogen worden sind, sollen etwa im Mai 1958 beendet sein.

(Times Review of Industry, September 1956)

Chronik / Industrie

Die britische Firma Hoover wird in Bhandup oder in Poona eine Fabrik zum Bau von Elektrokleinmotoren errichten. Die Motoren sind vor allem für Reparaturwerkstätten in ländlichen Gebieten bestimmt. Im gleichen Betrieb sollen Waschmaschinen, Staubsauger und andere elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte hergestellt werden.

(Times Review of Industry, Oktober 1956)

Afrika

Uganda

In der Kupfermine von Kilembe ist mit der Förderung begonnen worden. Eine Verhüttung der Kupfererze an Ort und Stelle ist noch nicht möglich, doch wird in Kürze mit der Inbetriebnahme der Schmelze in Jinja gerechnet.

(Times, Annual Financial and Commercial Review, 22. 10. 56)

Angola

Von einem portugiesisch-amerikanischen Unternehmen werden in Angola Kautschukplantagen angelegt. Mit dem hier gewonnenen Kautschuk soll der gesamte Bedarf Portugals an Naturkautschuk gedeckt werden. In Luanda ist der Bau einer Fabrik zur Herstellung von Autoreifen geplant.

(Times, 11. 10. 56)

Goldküste

Die „Consolidated African Selection Trust“ (CAST) will die Gewinnung alluvialer Diamanten im Bezirk von Akwatia erweitern. Es soll eine Waschanlage für eine Jahresleistung von 300 000 Kubikyard gebaut werden, um auch die weniger ergiebigen Vorkommen auszubeuten. Die Anlage soll 1959 fertig sein (Baukosten: 500 000 £).

(Times, 29. 9. 56)

Australien

An der Grenze von Neu Südwest und Queensland sind große Vorkommen von Perlit, einem lavaartigen Gestein, entdeckt worden, die sich über rd. 300 Quadratmeilen erstrecken. Perlitflöze von 150 Fuß Mächtigkeit sollen im Tagebau abgebaut werden.

(Times Review of Industry, Oktober 1956)

Rund 3,5 Mill. A£ will die „British Petroleum (Kwinana) Ltd.“ für den Ausbau der Raffinerie in Kwinana aufwenden. Es sollen außer einer Umformungsanlage zur Verbesserung vor Treibstoffen mit geringer Oktanzahl mehrere Reservetanks errichtet werden. Ihre Aufnahmekapazität beträgt rund 17,5 Mill. Gallonen.

(Times, 4. 10. 56)

Nord- und Südamerika

Kanada

Eine neue Raffinerie zur Gewinnung von chemisch reinem Benzin, Toluol und Xylen aus Erdöl wird von der „Fluor Corporation of Canada“ in der Sarnia-Raffinerie der „Canadian Oil“ gebaut. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 1957 beendet werden (Baukosten rd. 3 Mill. \$).

(Times Review of Industry, September 1956)

Die erste Anlage Kanadas zur Gewinnung von Fluorwasserstoffsäure wird in den Werken der „Nichols Chemical Company“ in Valleyfield (Quebec) errichtet.

(Times Review of Industry, September 1956)

gen gerecht zu werden, es sei denn, sie würden gezwungen, ihren Linienverkehr einzuschränken.

Ein anderes, heute ebenfalls sehr wichtiges Tätigkeitsfeld für die Charter-Gesellschaften ist der Gruppen-Reiseverkehr. Die schnelle und steil aufwärtsführende Entwicklung dieses neuen Zweiges des Fremdenverkehrs wäre ohne die vielen Charter-Gesellschaften gar nicht denkbar, denn nur sie sind in der Lage, im Gruppen-Reiseverkehr Flugpreise zu berechnen, die unter Berücksichtigung des Komforts einem Vergleich mit den Land- und See-Verkehrsträgern standhalten. Eine ständige Beschäftigung finden die Charter-Gesellschaften auch im Gelegenheitsverkehr für die Schifffahrt. Ganze Besatzungen und auch Maschinen-Ersatzteile werden heute per Flugzeug an die jeweiligen Standorte der Schiffe herangeflogen.

Die neuesten Organisationspläne des Welt-Luftverkehrs zielen auf einen zukünftigen Zusammenschluß aller Luftverkehrsgesellschaften der Welt zu einer World Air Transport Association (WATA). Dieser Plan wurde bereits im Jahre 1955 von dem damaligen Präsidenten der IATA angekündigt. Nachdem das letzte natür-

liche Hindernis der internationalen Luftfahrt, die Polarregion, durch die Pioniertat der SAS überwunden wurde, ist nur noch eine einzige andere, politische, Grenze übriggeblieben, die den ungehemmten Luftverkehr um den Erdball unterbindet: die 1/6 der Erdoberfläche umfassende UdSSR. Es hat aber den Anschein, daß auch diese letzte Grenze bald überwunden wird; denn die russische Luftfahrtgesellschaft „Aeroflot“ hat bereits mit der finnischen „Finnair O/Y“ und der SAS Gegenseitigkeitsabkommen abgeschlossen. Diese und die Vorführung einer bereits im zivilen Luftverkehr einsatzfähigen Düsenmaschine werden dahin gewertet, daß die UdSSR gewillt ist, die bislang im Luftverkehr beachtete Abkapselung aufzugeben oder zum mindesten zu lockern. Damit würden sich für die internationale Luftfahrt gänzlich neue Perspektiven ergeben. Die Undurchdringlichkeit des Raumes hinter dem Eisernen Vorhang war der Grund für die langen Flugstrecken zwischen West und Ost, zwischen Europa und Japan sowie zwischen Amerika und Indien, die sich bei einer direkten Linienführung durch den sowjetischen Luftraum erheblich verkürzen würden.

Hg

Die Verkehrsleistungen der IATA-Gesellschaften 1955

Gesellschaft	Verkehrsleistungen			Strecken- netz in km (Ende 1955)	Personal- Stärke (Ende 1955)	Masch.- Park (Ende 1955)
	in Mill. Pers.- km	in Mill. Fracht tkm	in Mill. Post tkm			
Europa						
Air France	2 224,9	47,9	18,5	274 500	17 500	120
BOAC, British Overseas Airways Corporation	1 595,5	40,6	26,7	135 800	18 550	62
KLM, Royal Dutch Airlines BEA, British European Airways	1 485,4	48,0	9,1	243 000	15 000	84
SAS, Scandinavian Airlines System	1 107,7	10,2	5,1	40 900	9 100	104
SABENA, Soc. Anonyme Belge D'Exploitation De La Navigation Aérienne .	1 086,2	19,4	8,2	160 000	8 400	62
SWISSAIR, Schweizerische Luftverkehr A.-G.	579,0	20,4	5,2	72 000	6 500	78
IBERIA, Lineas Aereas Españolas, CMA.	515,7	9,0	3,5	40 000	3 576	35
UAT, Union Aeromaritime De Transport	398,7	1,3	1,0	73 700	2 470	30
TAI, Cie De Transports Aériens Intercontinentaux	310,6	9,9	1,9	25 700	1 350	20
LAI, Linee Aeree Italiane, S. p. A.	254,1	6,9	2,3	40 200	800	9
Alitalia	201,7	3,2	1,5	40 200	1 400	23
Aer Lingus Teoranta	167,4	2,0	1,2	50 700	950	10
Finnair, Aero O/Y	138,6	1,6	0,5	6 300	1 770	19
AVIACO, Aviacion Y Comercio, S.A.	115,1	0,8	0,3	15 800	1 000	14
Deutsche Lufthansa A.G. ..	78,3	0,3	0,5	10 400	500	11
LOT, Polskie Linie Lotnicze	77,5	0,9	1,0	12 800	3 035	17
TAE, National Greek Airlines	63,4	0,7	0,4	11 000	.	.
HCA, Hunting-Clan Air Transport, Ltd.	58,2	0,9	0,1	10 200	850	15
TAP, Transportes Aereos Portugueses, SARL	54,9	.	.	35 400	480	20
JAT, Jugoslovenski Aerotransport	52,7	0,3	0,5	14 000	760	12
Airwork Limited	48,7	0,3	0,2	12 000	719	16
Flugfölag Islands, H.F.	39,2	4,7	0,02	72 100	2 350	14
CSA, Československe Aerolinie, N. P.	27,1	0,5	0,1	13 400	210	9
				9 500		

Gesellschaft	Verkehrsleistungen			Strecken- netz in km (Ende 1955)	Personal- Stärke (Ende 1955)	Masch.- Park (Ende 1955)
	in Mill. Pers.- km	in Mill. Fracht tkm	in Mill. Post tkm			
Amerika						
American Airlines, Inc.	7 011,9	117,5	26,8	23 300	20 000	200
United Air Lines, Inc.	6 386,3	77,4	38,5	18 100	19 400	186
EAL, Eastern Air Lines Inc.	5 763,4	19,8	14,4	12 000	11 000	133
TWA, Trans World Airlines Inc.	5 609,5	59,9	34,5	56 300	17 000	169
PAA, Pan American World Airways	4 306,6	96,7	50,7	101 680	19 300	123
Northwest Airlines Inc. ...	1 637,3	23,9	22,5	27 770	5 700	47
Delta Air Lines Inc.	1 622,5	14,7	5,0	17 300	5 200	58
TCA, Trans-Canada Airlines	1 551,0	17,7	11,2	38 200	8 500	75
National Airlines, Inc.	1 455,7	8,1	4,7	4 500	3 000	45
Braniff International Airways Inc.	1 094,3	8,4	3,4	26 400	4 430	61
AVIANCA, Aerovias Nacionales De Colombia	432,0	31,1	0,4	23 500	5 000	71
ENT, Aerolinas Argentinas	353,3	2,8	2,0	59 500	5 400	39
PAB, Panair Do Brasil	328,8	6,1	1,8	40 500	3 700	20
CPAL, Canadian Pacific Air Lines, Ltd. ..	288,4	5,4	1,5	66 400	1 800	38
CRUZEIRO, Servicios Aeros Cruzeiro Do Sul, Ltda. ...	259,1	7,7	0,3	19 800	3 200	43
PANAGRA, Pan American- Grace Airways Inc.	258,6	3,8	1,4	8 770	1 400	22
VARIG, S.A. Empr. De Viacao Aérea Rio Grande	248,1	15,0	0,2	28 300	3 700	45
LAV, Linea Aeropostal Venezolana	185,3	5,8	0,8	26 800	1 820	31
LANCHILE, Linea Aerea Nacional	137,5	1,4	0,1	13 700	700	27
CUBANA, Cia Cubana De Aviacion, S.A.	122,7	1,5	0,2	16 000	700	14
Guest Aerovias Mexico S.A.	56,8	0,5	0,05	4 000	300	6
NYA, New York Airways, Inc.	0,8	0,03	0,02	480	150	8
Seaboard and Western Airlines Inc.	.	.	.	10 300	670	10
Afrika und Vorderasien						
SAA, South African Airways	331,2	3,2	4,0	42 800	2 200	20
Air Algérie, Cie Generale De Transports Aériens ..	153,7	1,7	0,4	26 000	500	10
EL AL, Israel Airlines Ltd.	137,9	2,5	0,5	19 600	1 100	9
CAAC, Central African Airways Corp.	131,0	1,1	0,5	24 000	750	26
MISRAIR, Egyptian Airlines	47,8	1,1	0,1	16 000	1 250	11
EAAC, East African Airways Corporation ...	41,5	1,5	0,2	25 000	1 230	14
Air Liban	35,7	1,2	0,02	13 800	321	9
MEA, S.A. Middle East Airlines Co.	30,2	0,7	0,06	17 000	660	8
Cyprus Airways Ltd.	29,3	0,5	0,3	3 300	150	4
WAAC, West African Airways Corporation ...	21,7	0,3	0,2	11 000	1 110	15
Iraqi Airways	20,9	0,2	0,02	18 570	400	7
DTA, Divisao Dos Transportes Aéreos	14,4	0,2	0,06	5 300	350	16
DETA, Divisao De Exploracao Dos Trans- portes Aéreos	12,9	0,2	0,08	4 800	750	18
Ferner Osten und Ozeanien						
Trans-Australia Airlines ..	564,5	15,0	1,0	51 600	3 500	40
Qantas Empire Airways Ltd.	476,0	12,6	11,0	100 000	5 650	32
ANA, Australian National Airways Pty, Ltd.	441,8	28,3	0,8	28 000	3 550	33
JAL, Japan Air Lines Comp. Ltd.	314,4	3,7	2,1	19 000	1 200	17
GARUDA, Indonesian Airways N.V.	236,3	5,3	2,1	30 000	3 600	50
Air-India, International Corp.	229,3	5,0	2,6	30 500	3 500	10
New Zealand National Airways Corp. ..	163,5	3,8	0,3	5 900	.	34
PAL, Philippine Air Lines	116,8	3,0	0,2	8 000	.	43
Tasman Empire Airways Ltd.	102,4	0,8	0,8	14 200	775	5
PIA, Pakistan International Airlines Corp.	101,5	1,6	0,4	17 500	2 100	18
Air Vietnam	73,9	1,9	0,2	19 300	700	11
MAL, Malayan Airways, Ltd.	53,8	1,7	0,3	7 800	836	14
Air Ceylon Ltd.	9,4	0,1	0,01	22 000	225	3
CAT, Civil Air Transport Taiwan	.	.	.	10 500	2 600	31

Chronik / Industrie

Die dänische Regierung prüft einen kanadischen Antrag, auf Rype Island in West-Grönland einen Eisenerz-Umschlaghafen einzurichten. Es handelt sich um Eisenerz aus den Lagerstätten von Hopes Advance Bay an der Westküste der Ungava Bay im nördlichen Quebec. Mit dem Abbau der Lagerstätte, die auf rund 60 Mrd. t geschätzt wird, soll 1960 begonnen werden. Nach den Plänen der International Iron Ore Ltd. und der Atlantic Iron Ore Ltd. soll das Erz während der Monate, in denen die Hudson Straße eisfrei ist, nach Rype Island gebracht und von dort während der übrigen Monate nach amerikanischen oder europäischen Stahlwerken verschifft werden. Man rechnet mit jährlich 10 Mill. t Erz, das bereits als Konzentrat nach Grönland gebracht werden soll.
(New York Times, 16. 9. 56)

USA

Die „Anaconda Company“ will eine Versuchsanlage bauen, um neue Verfahren zur Aluminiumgewinnung aus minderwertigen heimischen Rohstoffen zu erproben (Baukosten: 1 Million \$). Die Anlage soll 1957 fertig sein. Falls sich das neue Verfahren als brauchbar erweist, könnten die USA von der Rohstoffzufuhr für die Aluminiumgewinnung unabhängig werden.
(Times, 9. 10. 56)

Die „Anaconda Company“ will ihre Produktionsanlagen für Kunstdünger mit einem Kostenaufwand von 1 Mill. \$ erweitern. Sie hat mit der „US Steel Corp.“ einen Vertrag zum Ankauf von Ammoniumanhydrid geschlossen, das zur Herstellung von Ammoniumphosphat verwendet werden soll. Der Rohstoff wird aus der neuen Kohlechemie-Anlage bezogen, die in den Geneva-Werken der Steel Corp. (Utah) für 18 Mill. \$ mit einer Jahreskapazität von 70 000 t Ammoniumanhydrid errichtet wird und Ende d. J. betriebsfertig sein soll.
(Times, 22. 10. 56)

Guatemala

Die amerikanische Koppers Company (Pittsburgh) wird zusammen mit mittelamerikanischen Interessenten die erste Holzimprägnieranlage Guatemalas bei Gualan im Tal des Montagua-Flusses errichten.
(New York Times, 7. 9. 56)

Kolumbien

Im Rahmen des Energieprogramms bis 1965 wurden Baupläne für ein Wasserkraftwerk am Bata-Fluß mit einer installierten Leistung von 470 000 kW veröffentlicht. Bis 1965 soll die Stromproduktionskapazität 3 Mill. kW erreichen.
(New York Times, 17. 10. 56)

Bolivien

Die „National Lead Corporation“ hat sich mit der bolivianischen Regierung grundsätzlich über die Ausbeutung einer der größten Zinkerzlagstätten Südamerikas, der Matilde Mine, in der Nähe des Titicaca Sees geeinigt. Die bolivianische Regierung muß sich noch mit der Hochschild Gruppe auseinandersetzen, die vor der Enteignung 1952 Millionenbeträge für die Einrichtung der Mine aufgewendet hat.
(New York Times, 17. 10. 56)

Entwicklung der Weltmärkte für Öle und Fette im Jahre 1955/56

Im Jahre 1955/56 stand der Weltmarkt für Öle und Fette im Zeichen von ungewöhnlich heftigen Ausschlägen. Standen die Herbstmonate noch unter dem Eindruck von ursprünglich durchweg günstigen Ernteschätzungen, die auf eine über die voraussichtliche Verbrauchssteigerung hinausgehende Angebotszunahme schließen ließen und so zunächst zu einer fortgesetzt rückläufigen Preisentwicklungstendenz auf den maßgebenden Weltmärkten für Öle und Fette führten, so bewirkte das Bekanntwerden von enttäuschenden Olivenöl-Ernteergebnissen schon kurz nach der Jahreswende einen scharfen Anstieg der Notierungen für dieses Produkt, von dem schon sehr bald auch die übrigen Öle und Fette mitgerissen wurden. Diese allgemeine Hausse auf dem Weltmarkt für Öle und Fette, die zu ganz erheblichen Preissteigerungen für diese geführt hatte, zumal sich in ihrem Verlauf eine regelrechte Spekulationswelle entwickelte, wurde indessen schon sehr bald von der amerikanischen Commodity Credit Corporation dazu ausgenutzt, einen weiteren Teil ihrer umfangreichen Lagerbestände abzustößen, wobei den Einfuhrländern ganz erhebliche Dollarbeträge zur Verfügung gestellt wurden, die es ihnen erlaubten, die amerikanischen Ausfuhren in ihren eigenen Währungen zu bezahlen, und darüber hinaus auch große vorbehaltlose Geschenke gemacht, für die überhaupt keine Bezahlung verlangt wurde.

Zwar erfuhr der Weltverbrauch an Ölen und Fetten auf diese Weise zweifellos eine nicht unbeträchtliche zusätzliche Ausweitung, doch wurde so auf der anderen Seite auch ein immerhin ins Gewicht fallender Teil des normalen Einfuhrbedarfes statt aus der laufenden Produktion aus den amerikanischen Lagerbeständen gedeckt. Da die gesamte Welterzeugung von Ölen und Fetten im Jahre 1955/56 trotz des ausgesprochenen Rückschlages bei Olivenöl eine weitere Zunahme von etwa 3% erfuhr, setzte sich ab Mai 1956 als Reaktion auf die vorangegangene übermäßige Preissteigerung erwartungsgemäß wieder eine allgemeine Preisrückbildungstendenz durch, so daß am Ende des Jahres 1955/56 das Preisniveau nur noch unwesentlich höher lag als zu dessen Beginn. Da auch im Jahre 1956 mit einer weiteren Zunahme der Welterzeugung von Ölen und Fetten um mindestens wieder 2½ bis 3% gerechnet werden muß, die bei der gegenwärtigen Stagnation der konjunkturellen Entwicklung in der Weltwirtschaft kaum

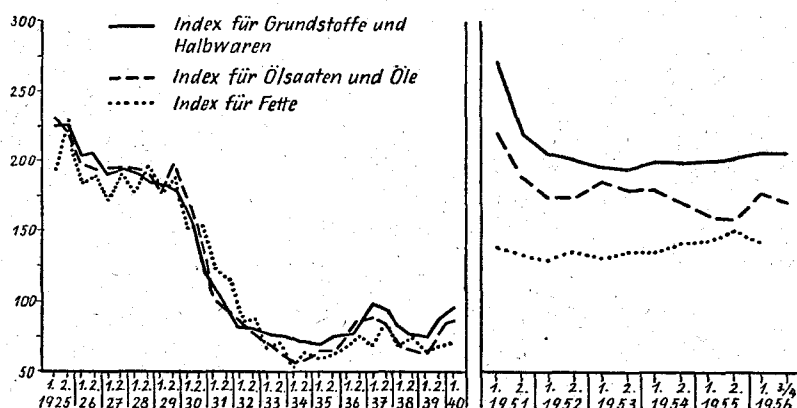
Welterzeugung und Weltexport von Ölen und Fetten (in 1000 t Ölwert bzw. Reinfett)

Position	Erzeugung				Export			
	J.-D. 1934/38	1954	1955 ¹⁾	1956 ²⁾	J.-D. 1934/38	1954	1955 ¹⁾	1956 ²⁾
Pflanzliche Speisöle:								
Baumwollsaatöl	1 453	1 871	1 809	1 858	189	339	382	353
Erdnußöl	1 755	2 015	2 039	2 159	826	659	775	678
Sojabohnenöl	1 263	2 180	2 564	2 755	432	297	483	590
Sonnenblumenöl	435	814	834	1 114	26	29	21	66
Olivensöl	950	1 275	1 075	797	136	111	91	65
Sesamöl	563	528	552	509	69	30	29	25
Maisöl	70	120	122	125				
Teesamenöl	25	15	15	15				
Insgesamt	6 514	8 818	9 010	9 332	1 678	1 465	1 781	1 777
Palmöle:								
Kokosöl	1 633	1 923	2 018	2 087	1 057	1 109	1 185	1 238
Palmkernöl	355	422	420	434	320	399	387	396
Palmöl	644	1 006	987	988	447	573	548	540
Babassuöl	27	35	47	45	12	—	5	—
Insgesamt	2 659	3 386	3 472	3 554	1 836	2 081	2 125	2 174
Technische Öle:								
Leinöl	1 040	1 066	1 054	1 091	572	613	450	350
Rizinusöl	178	193	214	216	81	97	118	103
Rapsöl	1 273	1 485	1 588	1 583	51	27	40	37
Oiticia	9	6	10	10	4	5	9	8
Tungöl	121	111	100	100	80	46	41	49
Sonstige Pflanzenöle ³⁾	211	287	288	285	64	110	95	81
Insgesamt	2 832	3 148	3 254	3 285	852	898	753	628
Tierische Fette:								
Butter (Reinfett) ⁴⁾	4 160	3 928	3 944	4 069	500	377	455	440
Schmalz	2 913	3 165	3 404	3 445	173	277	326	354
Talg	1 679	2 600	2 773	2 866	162	635	724	783
Insgesamt	8 752	9 693	10 121	10 380	835	1 289	1 505	1 577
Marineöle:								
Walöl (einschl. Spermöl)	507	485	475	461	507	485	475	461
Fischöl	323	333	326	335	121	184	192	208
Insgesamt	830	818	801	796	628	669	667	669
Öle und Fette insg.	21 587	25 863	26 658	27 347	5 829	6 402	6 831	6 825
davon:								
Westliche Welt	15 015	19 496	20 095	20 615	5 087	6 216 ²⁾	6 553 ²⁾	6 528 ²⁾
Ostblock	6 572	6 367	6 563	6 732	742	186 ²⁾	278 ²⁾	297 ²⁾

¹⁾ Vorläufige Zahlen. ²⁾ Vorschätzungen. ³⁾ Einschl. Mowrah-, Hanf-, Niger-, Perillaöl und anderer weniger wichtiger Öle. ⁴⁾ Einschl. Gheefett.
Quelle: Nach den Schätzungen des Unilever-Konzerns (Vortrag von Mr. J. C. A. Faure auf dem Kongreß des internationalen Ölmühlenverbandes in Luzern, Juli 1956).

Entwicklung der Weltmarktpreise für Grundstoffe und Halbwaren und der Weltmarktpreise für Ölsaaten, Öle und Fette

1925 - 1940 und 1951 - 1956
auf Goldbasis ϕ 1929 - 36 = 100



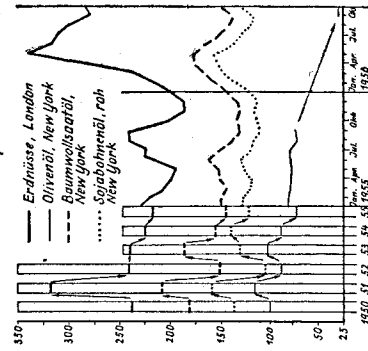
wieder von einer entsprechenden Verbrauchszunahme begleitet werden wird, dürfte, zumal, wenn keine Änderung in der bisherigen amerikanischen Lagerauflosungs- politik erfolgt und die organische Marktentwicklung nicht durch ein- stweilen noch unvorausehbare po-

litische Ereignisse beeinflusst werden wird, auch im Jahre 1956/57 im ganzen gesehen eher mit einer weiter leicht rückläufigen denn mit einer wieder ansteigenden Preisentwicklungstendenz auf dem Weltmarkt für Öle und Fette zu rechnen sein.

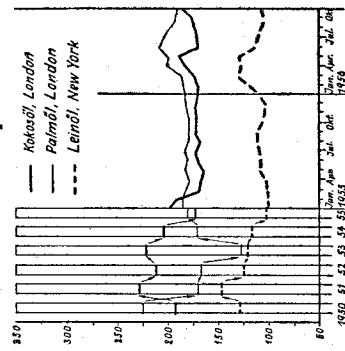
Dr. v. G.

Durchschnittspreise für Ölsaaten, Öle und tierische Fette

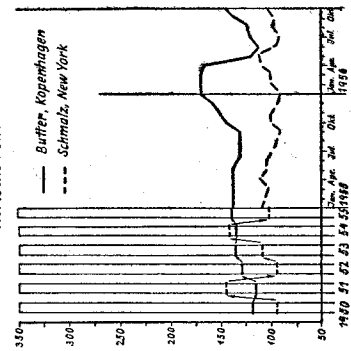
Entwicklung der Weltmarktpreise
pflanzliche Speiseöle



Palm- und sonstige Öle



Tierische Fette



Ware	Markt	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte					Vj.-Durchschnitte 1956			1956
			1938	1952	1953	1954	1955	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	
Pflanzliche Speiseöle:											
Baumwollsaat, Erz.-Pr.	Memphis	\$ / 2000 lbs	21.13	66.65	58.79	55.30	50.40	46.17	47.1	.	.
Baumwollsaatöl, roh, in Tanks, fob, südöstl. Mühl.	New York	cts / lb	6.70	12.72	14.04	14.48	14.55	15.61	17.80	14.54	14.30
Baumwollsaatöl, prime summer, yellow bleed, fob	New York	cts / lb	7.89	15.10	16.08	15.52	14.55	15.58	17.32	14.54	14.80
Erdnüsse, sudanes, cif	London	£.s.d. / 2240 lbs	5.85	59.17.4	59.6.8	55.19.7 1/2	54.8.7	72.1.9 1/2	82.14.8	78.19.4	70.83
Erdnüsse, span., Nr. I, gesticht, fob	Norfolk	cts / lb	20.13	186.6.8	197.3.11	123.5.6	104.0.5	123.2.0 1/2	148.11.7	150.00	122.0.0
Erdnussöl, indisches, in Fässern, c & f.	London	cts / lb	6.90	17.08	21.38	18.31	17.66	17.16	16.12	13.65	19.18
Erdnussöl, roh, in Tanks, f.o.t. Mühle.	New York	cts / lb	10.19	23.86	30.21	22.05	18.71	25.41	33.8.7	27.01	28.46
Erdnussöl, raff. eibar, in Fässern, fob.	New York	cts / 60 lbs	88.70	304.84	284.69	326.78	246.51	252.41	338.81	248.12	288.46
Sojabohnen, gelb II, Wagenid. I. Term.	Chicago	cts / lb	5.88	11.04	12.17	12.85	11.18	12.76	14.51	11.64	16.52
Sojabohnenöl, roh, f.o.t., Mittelwest.	New York	cts / lb	6.94	15.98	19.41	14.57	15.66	17.17	18.77	16.96	18.00
Sojabohnenöl, raff. eibar, in Fass., fob.	New York	cts / lb	6.94	15.98	19.41	14.57	15.66	17.17	18.77	16.96	18.00
Sonnenblumensaft, amlt. Erz.-Preis.	B. Aires	Pesos / 1000 kg	.	41.58	44.00	56.00	62.50	130.00	180.00	180.00	180.00
Olivenöl, I. Qualität.	Perugia	Lire / kg	7.75	416.10	485.23	428.46	528.51	821.67	1040.00	.	.
Sesamsaat, siames. u. äthiop., cif Kont.	London	£.s.d. / 2240 lbs	14.11.5	88.16.2	72.14.11 1/2	86.5.9 1/2	83.5.6 1/2	76.8.5 1/2	81.4.6 1/2	84.0.0	84.0.0
Palmöle:											
Kopra, philip., cif USA-Pazifikküste.	New York	\$ / 2000 lbs	89.00	150.21	210.26	178.24	159.27	149.25	160.96	151.55	151.18
Kokosöl, Manila, roh, unverst., i. Tanks.	New York	cts / 56 lbs	8.60	10.58	15.79	13.24	11.47	10.60	11.71	10.86	.
Palmkerne, Westafrika, cif	London	£.s.d. / 2240 lbs	9.7.10 1/2	54.5.0	63.19.7 1/2	53.1.0 1/2	51.12.10	51.0.2	54.18.11 1/2	51.11.2 1/2	50.18.0
Palmkernöl, roh, techn., ab Mühle.	London	£.s.d. / 2240 lbs	18.2.8 1/2	114.10.10	117.19.6	108.4.9 1/2	98.18.1 1/2	92.5.8	99.8.8	92.4.0	.
Palmöl, Lagos, roh, techn., cif	London	£.s.d. / 2240 lbs	14.7.1	106.5.1	80.16.8	74.12.8 1/2	81.18.0	86.6.0 1/2	98.18.9	98.2.6	98.0.0
Palmöl, Westafrika, in Fässern, f.o.t.	New York	cts / lb	6.80	14.28	12.10	12.55	13.05	13.64	15.94	16.05	.
Technische Öle:											
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneap.	cts / 56 lbs	191.25	410.68	881.06	366.78	828.16	350.99	367.80	829.21	828.80
Leinöl, roh, in Tanks, loco	New York	cts / lb	9.04	16.86	16.06	16.78	14.08	15.83	16.53	14.45	14.86
Rizinusöl, ready f.a.q.	Bombay	Rs / 112 lbs	6.15.4 1/2	81.13.11	81.0.9 1/2	21.7.2 1/2	16.15.6	24.14.1 1/2	27.18.6	27.10.6 1/2	.
Rizinusöl, techn. III, in Fässern.	New York	cts / lb	9.20	30.17	23.97	18.45	17.19	15.64	18.85	.	.
Rapsaat, abessin., cif	London	£.s.d. / 2240 lbs	11.15.7	58.12.7	53.1.3 1/2	53.6.2 1/2	52.16.8	54.18.7	57.7.7 1/2	56.0.0	59.25
Rapsöl, raff. denat. in Tanks.	New York	cts / lb	8.60	19.19	16.84	16.92	16.21	15.93	18.41	18.92	18.00
Tungöl, chinesis., in Fässern, cif	New York	cts / lb	13.50	38.97	27.79	22.88	24.86	26.23	24.11	23.89	21.82
Walöl:											
roh, techn. I. Qualität, ab Schiff.	London	£.s.d. / 2240 lbs	17.6.0	108.0.7	75.5.6 1/2	88.15.0 1/2	88.10.7 1/2	87.1.1 1/2	90.9.0	92.0.0	.
Butter:											
Bundesgebiet, inl. Markenbutter, Molkereiverkaufspreis.	Hamburg	RM/DM / 100 kg	267.70	573.75	555.69	567.29	601.88	625.88	605.88	606.67	620.00
Dänemark, I. Qualität, frisch.	Kopenh.	dkr / 100 kg	280.06	618.36	661.71	655.55	675.19	765.00	590.99	610.00	706.00
Großbrit., ausl., alle Grade, ab Lager.	London	s.d. / 112 lbs	117.4 1/2	260.00	811.4 1/2	875.5 1/2	404.11 1/2	441.0 1/2	354.3 1/2	378.6	.
USA, Grad A (92°), loco.	New York	cts / lb	27.92	72.98	66.50	60.57	58.21	58.03	59.15	60.26	.
Schmalz:											
Bundesgebiet, amerik. Importeur- Verkaufspreis 1)	Hamburg	RM/DM / 50 kg	34.80	76.49	81.81	97.20	69.62	66.10	70.94	74.60	80.58
Großbritannien, amerik., ab Lager.	London	s.d. / 112 lbs	49.8 1/2	129.2	158.4	181.8 1/2	147.4 1/2	127.10 1/2	180.11	184.10 1/2	.
USA, prime western steam, loco.	New York	cts / lb	8.11	12.86	14.00	18.29	13.12	12.76	13.59	12.74	13.31
Talg:											
Bundesgeb., techn., Großhds.-Eink.-Pr.	Hamburg	RM/DM / 100 kg	80.00	94.40	78.50	87.81	85.66	88.17	79.65	79.88	84.45
Großbrit., roh, techn., gebleicht, ab W.	London	£.s.d. / 2240 lbs	19.19.2	86.11.4	66.8.9 1/2	68.11.0	72.19.4 1/2	74.16.8	70.15.8 1/2	70.6.2	7.17
USA, extra fancy, techn., lose, fob.	New York	cts / lb	5.74	5.88	4.77	6.99	7.57	7.16	7.04	6.87	.

1) Unverzollt, ab Freihafenlager.

Weltwarenmärkte Oktober 1956

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	28. 9. 56	Höchstwert	Tiefstwert	31. 10. 56	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archiv .							
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	Juli 1929 — Juni 1937 = 100		201,1	202,16 (4)	200,70 (24)	202,0	+ 0,4
Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter			192,8	194,16 (4)	191,37 (15)	192,7	+ 0,1
Rohstoffe für dauerhafte Güter			182,37	185,64 (15)	182,24 (30)	182,44	+ 0,04
			257,24	262,13 (31)	253,31 (24)	262,13	+ 1,9
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	273,62	283,75 (31)	272,50 (2)	283,75	+ 3,7
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.	Winnipeg	cts / 60 lbs	172,50	172,25 (1)	170,50 (30+31)	170,50	+ 1,2
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	134,37	142,625 (31)	131,25 (2)	142,62	+ 6,1
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	109,12	108,625 (26+31)	104,375 (15)	108,62	+ 0,5
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	91,87	97,75 (31)	92,— (2)	97,75	+ 6,4
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	81,75	83,50 (26)	80,25 (2)	83,125	+ 1,7
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	182,25	179,— (1)	153,25 (17)	159,375	+ 12,6
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	\$ / 100 lbs	9,50	unverändert	unverändert	9,50	unv.
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	3,20	3,395 (31)	3,305 (9)	3,395	+ 6,1
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	60,25	60,56 (24)	59,50 (2)	60,125	+ 0,2
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	27,43	27,70 (31)	25,20 (23)	27,70	+ 1,0
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	300,—	335,— (2-22)	325,— (23-31)	325,—	+ 8,3
Pfeffer, Lampung, schwarz	Singapur	Straits-\$ / Picul	81,—	83,— (31)	73,— (13)	83,—	+ 2,5
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneapolis	cts / 56 lbs	325,—	338,— (30+31)	322,— (8)	338,—	+ 4,0
Leinöl, fob New York	New York	cts / lb	14,10	14,80 (19-31)	14,10 (1-11)	14,80	+ 5,0
Kopra, Phillip., cif Pazifikküste	New York	\$ / 2000 lbs	150,—	155,— (31)	149,— (24)	155,—	+ 3,3
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	11,37	11,75 (25-31)	11,375 (1-8)	11,75	+ 3,3
Palmöl, in Fässern, cif New York	New York	cts / lb	12,05	unverändert	unverändert	12,05	unv.
Erdbaöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	16,12	17,125 (30-31)	16,125 (1)	17,125	+ 6,2
Sojaöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	13,—	14,625 (30)	13,25 (1-3)	14,375	+ 10,6
Baumwollsaatöl, raff., fob New York	New York	cts / lb	16,37	18,25 (23)	17,— (4)	18,—	+ 9,9
Butter, für den Export verfügbar	Kopenhagen	dkr / 100 kg	670,—	700,— (1-31)	—	700,—	+ 4,5
Talg, fancy, fob New York	New York	cts / lb	8,25	8,50 (29)	8,— (2-9)	8,50	+ 3,0
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	13,67	14,30 (22)	13,05 (31)	13,05	+ 4,5
Schweine, leichte, Lebendgewicht	Chicago	\$ / 100 lbs	15,70	15,325 (1)	13,50 (30)	13,75	+ 12,4
Eier	Kopenhagen	Øre / kg	4,50	4,20 (1-31)	—	4,20	+ 6,7
Rindshäute, Kühe 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	16,75	16,75 (1-2)	15,25 (29-31)	15,25	+ 9,0
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	142,—	151,5 (31)	141,5 (1)	151,5	+ 6,7
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	170,70	179,75 (31)	168,45 (1)	179,75	+ 5,3
Wolle, Kammzüge, Merino 64's	Bradford	d / lb	139,—	138,— (4-10)	130,— (25-31)	130,—	+ 6,5
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	34,50	34,60 (3)	34,30 (18)	34,45	+ 0,2
Baumwolle, Karnak, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	124,25	139,15 (16)	125,40 (3)	130,15	+ 4,7
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	82,60	96,60 (16)	89,60 (1)	92,65	+ 12,2
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	\$ / lb	4,48	4,63 (2-4)	4,46 (16)	4,50	+ 0,4
Reyon, Viscose, 150/36 den.	Mailand	lire / kg	1135,—	1135,— (1-11)	975,— (12-31)	975,—	+ 14,1
Jute, First, cif Antwerpen/Rott.	Dundee	s / 2240 lbs	87,50	97,25 (31)	87,50 (1-8)	97,25	+ 11,1
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	32,32	36,— (30+31)	32,40 (9)	36,40	+ 12,6
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	27,—	29,875 (31)	26,50 (8+9)	29,875	+ 10,6
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	\$ / 42 gall.	4,68	unverändert	unverändert	4,68	unv.
Steinkohle, Kokskohle, fr. Besteller	Connelsv.	\$ / 2000 lbs	23,45	24,75 (12-31)	24,20 (1-11)	24,75	+ 5,5
Stahlschrott, Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	\$ / 2240 lbs	56,—	58,— (25-31)	56,— (1-24)	58,—	+ 3,6
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	165,—	unverändert	unverändert	165,—	unv.
Roheisen, Gießerei, II, loco	Philadelph.	\$ / 2240 lbs	65,—	unverändert	unverändert	65,—	unv.
Roheisen, Gießerei, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3225,—	3500,— (3-31)	3225,— (1+2)	3500,—	+ 8,5
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	\$ / 2000 lbs	74,—	unverändert	unverändert	74,—	unv.
Stabstahl, merchant bars, Exportpr.	Belgien	bfrs / 1000 kg	5650,—	5650,— (8-12/24-31)	5400,— (2-5)	5650,—	+ 0,0
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	294/5—	292/10— (31)	264/15— (24)	292/10—	+ 0,6
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	116/17/6	117/12/6 (31)	114/5— (9)	117/12/6	+ 0,6
Zinn, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	95/17/6	100/2/6 (31)	94/10— (10)	100/2/6	+ 4,4
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	791/10—	877/10— (31)	775/— (2)	877/10—	+ 10,9
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	198/10—	unverändert	unverändert	198/10—	unv.
Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	519/—	unverändert	unverändert	519/—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	84/1/2	8/8 (26-31)	8/2 (19-24)	8/8	+ 4,0
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	230/—	unverändert	unverändert	230/—	unv.
Wolframierz, 65 %, Freimarktpreis	London	sh / 2240 lbs	232/—	232/— (1)	222/10 (30)	225/—	+ 3,0
Antimon, fein, 99,6 %	London	sh/2240 lbs/Einh.	222/10	unverändert	unverändert	222/10	unv.
Quecksilber, ab Lager	London	£ / Flasche	83/10—	unverändert	unverändert	83/10—	unv.
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	34/—	unverändert	unverändert	34/—	unv.
Silber, loco	London	d / troyounce	79,37	81,— (31)	79,37 (1+2)	81,—	+ 2,0
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	251/8	252/— (31)	251/4/4 (24+25)	252/—	+ 0,2

Obwohl die internationalen Rohstoffmärkte in den letzten Tagen des Monats Oktober im Zeichen des Konflikts im Nahen Osten standen, sind die Rohstoffpreise in diesem Monat nur geringfügig gestiegen. Im ganzen erhöhte sich der Preisindex der Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs um ca. 0,5 %. In Fortsetzung der bereits im September eingeleiteten Tendenz schritt die Beruhigung des Preisklimas im Oktober zunächst weiter fort. Mit der Zuspitzung der Lage in Ägypten schien diese Entwicklung jedoch von einer er-

neuten Preisbefestigungstendenz abgelöst zu werden, von der vor allem Kautschuk, NE-Metalle (besonders Zinn) und Jute ergriffen wurden, bei denen eine Verknappung infolge Schwierigkeiten bei der Heranschaffung im Zusammenhang mit der Sperrung des Suezkanals befürchtet wurde. Diese Befürchtung hat sich im Falle der Jute inzwischen bestätigt, da offensichtlich die Lagerhaltung unzureichend ist. Überwiegende Preissteigerungen waren nur bei den Rohstoffen für dauerhafte Güter zu verzeichnen, und zwar vor allem für Kautschuk, Zinn, Steinkohle

und Stahlschrott in den USA, Roheisen in Belgien, und Mangan, während Wolframierz schwächer notierte. Die Preise der Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe gaben insgesamt geringfügig nach, da die Notierungen für Mais, Schweine in Chicago, Eier und Schmalz zurückgingen, wogegen hauptsächlich die für Olsaaten und Öle, Tee, Zucker, Roggen und Hafer anstiegen. Unter den Rohstoffen für nicht dauerhafte Güter wurden Preissteigerungen für Baumwolle, Wolle und Jute durch Rückgänge für Rindshäute in Chicago und für Reyon ausgeglichen. Dr. Schm.